Ist der Biber für den niedrigen Wasserstand im Wachbach verantwortlich?

Zum Bericht in den Fränkischen Nachrichten vom Samstag, 24. Oktober 2026, Seite 9

Im Gemeinderat der Stadt Bad Mergentheim wurde die Auffassung geäußert, der Biber sei für den niedrigen Wasserstand im Wachbach verantwortlich. Dass die geringen Niederschläge der zurückliegenden Zeit bei dieser Betrachtung offenbar keine Rolle spielten, ist bemerkenswert.

Es ist mehr als plakativ und fachlich nicht ausreichend, dem Biber pauschal die Verantwortung für den Wassermangel zuzuschreiben, ohne die übrigen Einflussfaktoren auf den Wasserhaushalt zu berücksichtigen.

Richtig ist, dass Biberdämme den Wasserabfluss verändern können. Sie stauen Wasser auf, verlangsamen die Strömung und können dazu führen, dass unterhalb eines Dammes zeitweise weniger Wasser abfließt. Gleichzeitig halten sie Wasser in der Landschaft zurück, fördern die Vernässung angrenzender Bereiche und können zur Grundwasserneubildung beitragen. Welche Auswirkungen ein Biberdamm tatsächlich hat, hängt von den örtlichen geologischen und hydrologischen Bedingungen ab.

Wer den Biber für den niedrigen Wasserstand verantwortlich macht, sollte diese Behauptung durch entsprechende Beobachtungen und Messungen belegen.

Dazu müssten der Wasserstand und der Abfluss oberhalb und unterhalb des Biberdammes über einen längeren Zeitraum untersucht werden. Dabei wären insbesondere die Niederschlagsmengen, die Wasserführung im Einzugsgebiet und die Entwicklung während längerer Trockenperioden zu berücksichtigen.

Erst auf dieser Grundlage lässt sich beurteilen, welchen Anteil der Biberdamm tatsächlich am niedrigen Wasserstand hat. Sollte sich ein nachteiliger Einfluss bestätigen, wäre zu prüfen, ob eine geeignete Anpassung möglich ist, ohne den ökologischen Nutzen des Dammes unnötig zu beeinträchtigen.

Mein Fazit: Der Biber darf nicht zum Sündenbock für einen niedrigen Wasserstand gemacht werden, solange die Ursachen nicht fachlich untersucht worden sind. Gerade in Zeiten geringer Niederschläge muss der gesamte Wasserhaushalt betrachtet werden. Biberdämme können den Wasserabfluss örtlich verringern, zugleich aber Wasser in der Landschaft zurückhalten und wertvolle Lebensräume schaffen.

Entscheidend sind die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort – nicht eine vorschnelle Schuldzuweisung.

Elmar Patermann